

Das Stüpa möge beschließen:

Für die Studienreise der Fachschaft Maschinenbau vom 18.2.74 - 23.2.74 nach Paris übernimmt die Studentenschaft die Hälfte der Reisekosten für die zwei ASTA-Busse.

Begr.

Im Mai 73 nahm die Fachschaft Maschinenbau an dem internationalen Treffen Berl, der von der französischen Studentengewerkschaft in Paris organisiert wurde. Dort wurde über eine stärkere Information und über ein gemeinsames Vorgehen gegen die Angriffe auf unsere Ausbildung und unsere demokratischen Rechte international diskutiert.

Auf Grundlage dieser internationalen Zusammenarbeit kam die Studienreise der Fachschaft zu Stande. Auf dieser Studienreise sollen 1. Betriebe des Maschinenbaus, wie Renault/Flins besucht werden, 2. eine Diskussion über die Ingenieurausbildung in Frankreich, Erfahrungen der Studentenbewegung usw. und 3. über internationale Probleme geführt werden. 4. erfolgt eine Stadtbesichtigung.

Da es sich um eine Aktivität der Fachschaft handelt, beantragen wir, daß (mit Rücksicht auf die "Finanzlage des ASTAs") zumindest ein Teil der Reisekosten von der Studentenschaft getragen wird.

Das Stupa möge beschließen:

13.2.74

Das Studentenparlament der THD tritt für die sofortige Freilassung des Prager Studentenführers Jiri Müller ein und fordert den VDS auf diese Forderung zu übernehmen und sich dafür im Internationalen Studentenbund einzusetzen.

Begr.

Jiri Müller, 1968/69 führendes Mitglied im SVS, der tschechoslowakischen Studentenunion, die einen mutigen Kampf gegen die politische Unterdrückung führte, wurde 1971 wegen seines aktiven Widerstandes gegen das bürokratische Regime Husaks verhaftet.

Jiri Müller gehört zu den Sozialisten, die nach dem Einmarsch einen entschiedenen Kampf gegen die Invasion führten.

Nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten ergriff J. Müller die Initiative für ein gemeinsames Abkommen zwischen SVS und Metallarbeitergewerkschaft, - später auch mit anderen Gewerkschaften.

Dieses Abkommen versuchte, die Politik des "Prager Frühlings" fortzusetzen, sofortige Neuwahlen sämtlicher Vertretungsorgane, die Errichtung von Arbeiterräten in den Betrieben und "die freie Beteiligung der Öffentlichkeit unter Führung der Arbeiterklasse an der politischen Willensbildung des Staates und der KPC" (zitiert aus dem Vertrag).

Er organisierte 1971 zu den Wahlen eine Flugblattkampagne, die, von Sozialisten und Kommunisten unterstützt, einen Versuch darstellte, die Bevölkerung über ihre verfassungsmäßigen Rechte der Nichtbeteiligung an den Wahlen oder der Streichung der offiziellen Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen aufzuklären.

Wegen dieser Flugblattkampagne und weil er Widerstand gegen den Sozialismus geleistet habe, wurde er am 19.6.72 zu 5 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Als aufrechter Kämpfer für eine sozialistische Demokratie - wie V. Skutina, P. Uhl, J. Sabata und viele andere - setzte er sich für grundlegende Prinzipien der Arbeiterdemokratie ein:

- für Rede-, Diskussions- und Pressefreiheit
- für freie gewerkschaftliche und politische Betätigung
- für das Recht auf unabhängige Organisierung.

Aus seiner Verteidigungsrede vor Gericht:

"Im Gegensatz zu dem, was hier gesagt wurde, waren meine Aktivitäten weder antisozialistisch noch waren sie antisozial. Sie beruhten auf dem Sozialismus, aber sie standen im Gegensatz zu einem Regime, dessen innere Politik nicht auf allgemeiner Zustimmung beruht, sondern auf der erpressten Loyalität jener, denen es aufgezwungen wurde...".

Das Ziel Jiri Müllers, der Kampf für einen Sozialismus ohne ökonomische Ausbeutung und politische Unterdrückung, ist auch unser Ziel, denn der Kampf für den Sozialismus in den osteuropäischen Ländern und in den kapitalistischen Ländern ist unteilbar.

Deshalb treten wir für die sofortige Freilassung Jiri Müllers und aller übrigen sozialistischen Oppositionellen ein und unterstützen die in Gewerkschaften und SPD diskutierte und geforderte internationale Untersuchungskommission aller Arbeiterorganisationen, die Licht werfen soll auf die Bedingungen der politischen Prozesse in Osteuropa und die noch bestehenden Haftbedingungen.